

## **BUND-Treff am 9. Mai 2018**

Protokoll der behandelten Punkte und Beschlüsse

Teilnehmer: Susanne Güth, Bernd Haussmann, Beate Junker, Frowin Junker (zeitweise), Eckart Matthias, Gudrun Sach, Eleonore Schick, Elke Selig (NABU), Rainer Selig (NABU)

### **1. Kindergruppe**

Nachdem Betty Horn-Buehrle als Begleiterin für die Kindergruppe ausgefallen ist, haben sich Eltern bereiterklärt, nach Vorgabe eines „Dienstplans“ einzuspringen. Eckart Matthias wird die Vertragsfrage klären.

### **2. Beetpflege**

Für das Beet neben der Blosenbergskirche wird ein Pfl egeteam benötigt. Frau Tietz kann das Gießen übernehmen, braucht dafür eine Gießkanne, die Bernd Haussmann besorgen wird.

Nachdem das bisherige Plakat über unsere Aktivitäten am Mahnmahl vergammelt ist, werden Susanne Güth und Eleonore Schick ein neues machen und einen passenden wetterfesten Rahmen dazu besorgen. Eckart Matthias wird den Stiel anbringen.

### **3. Grünraumvernetzung**

Die Stadt hat ein Konzept erarbeitet, das dem NABU und BUND Leonberg zur Stellungnahme übersandt wurde.

Diese Stellungnahme wird mit den anwesenden Vertretern des NABU diskutiert. Wir einigen uns darauf, uns auf die Gestaltung der ehem. Autobahntrasse und auf den Stadtpark zu konzentrieren.

Folgende vorläufige Ergebnisse:

- a) Wir werden Flächen definieren, die naturbelassen bleiben sollten (nur zweimal jährlich gemäht, die erste Mahd möglichst spät): Z.B. gesamte ehem. Autobahntrasse nordöstlich Brombeerweg, dabei Insektenhotel erwähnen.
- b) Alle neu anzulegenden Wege auf der ehem. Autobahntrasse sollten geschottert (nicht asphaltiert) werden.
- c) Der Wegverlauf auf der ehem. Autobahntrasse südlich des Brombeerwegs sollte entlang der bestehenden Baumreihe verlaufen.
- d) Im Stadtpark sollten Flächen für urbanes Gärtnern vorgesehen werden, z.B. nördl. der Fläche für „potentielle Bebauung IBA“.
- e) Bäume und/oder Buschreihen entlang der Verkehrsboulevards.
- f) Shared Space in dem Bereich der Breslauer Straße zwischen Stadtpark und ehem. Autobahntrasse.
- g) Die angegebene Fläche „potentielle Bebauung IBA“ muss mit den bisherigen Plänen zur Stadtentwicklung abgeglichen werden.
- h) Generell sollte das Straßenbegleitgrün aus mehrjährigen Pflanzen (Stauden und Büschen) erstellt werden.
- i) Keine weitere Beleuchtung im Stadtpark („Lichtverschmutzung vermeiden“)
- j) Zwischen Golfplatz und dem Waldfriedhof sollte eine Fußgängerverbindung ohne Querung der neuen Ramtelstraße hergestellt werden (Brücke über die Straße).

Gudrun Sach wird den Bürgerverein Ramtel (Frau Weise) zu Punkt f ansprechen

Eckart Matthias wird einen Entwurf der Stellungnahme machen und an die Teilnehmer zur Diskussion und Ergänzung verteilen.

Nächster BUND-Treff am Mittwoch, 13. Juni 2018 um 19:30 Uhr in der Brenzstube der Blosenbergskirche Leonberg (Schleiermacher- Ecke Seestraße)

Protokollführer: Eckart Matthias